



Durch drei Jahrhunderte zu fünf Palasthotels am Semmering.  
Text, Foto und Führung: Irene Beckmann

„Wir steigen aus. Wir atmen rasiermesser-scharfe Bergluft ein. Wir sind geborgen und im Waldesfrieden.“ Das schreibt der Semmering-Stammgast und eigenwillige Literat der Jahrhundertwende Peter Altenberg in „Semmering 1912“. Da hat er durchaus nicht unrecht, denn der erste Kontakt mit frischer heilklimatischer Höhenluft am einst höchsten Bahnhof der Welt fühlt sich auch heute noch rein und resch an. An manchen Tagen putzt es einem so richtig die Atemwege durch, wenn eine Prise des sogenannten „Steirernebels“ die Alpenluft würzt. Ganz ungeniert lernen auf diese Art alle Semmering-Gäste schon in der ersten Minute eine der vielen Besonderheiten des Ortes kennen.

Beim **Kulturwandern** bewegen wir uns in diesem besonderen „Heilklima“, während wir durch drei Jahrhunderte in der Gegenwart von der Vergangenheit in die Zukunft wandern. Tatsächlich geht es gleich zu Beginn der Wanderung an diesen Platz,

wo besagter Peter Altenberg und viele andere Persönlichkeiten wie Alma Mahler-Werfel samt Tochter Anna bei Resa und Franz Hansy verweilten: zum Kurhaus oder „Grand Semmering“, wie es dann genannt werden wird, wenn der neue Hotelbesitzer dem einstigen „Palasthotel“ wieder Leben einhaucht.

Alles, was Rang und Namen in Wien hatte, tummelte sich um 1900 am Semmering. In „Hoch Wien“, wie der Ort treffend genannt wurde, standen dem damaligen Jetset fünf „Palasthotels“ zur Verfügung. **Beim Wandern mit Geschichte(n) lernen wir alle prächtigen Hotels kennen.** Eines ist nach wie vor in Betrieb, ein weiteres gibt es in seiner Urform nicht mehr und den drei anderen steht eine Zukunft in diesem Jahrhundert bevor. So lautet die Prognose der Hotelbesitzenden.

Wenn wir nun vom Kurhaus, von „Meran“, wie die Seite mit dem milderen Klima am Semmering genannt wird, weiter zum

Südbahnhotel und über den Pinkenkogel in den sportlichen Teil des Ortes Richtung kühlere Luft wandern, wetteifert ein Blickerlebnis mit dem nächsten. Da drängt sich die Bergwelt mit Rax, Schneealm und Schneeberg auf. Dort blitzen Sonnwendstein, Erzkogel und Hirschenkogel ins Auge. Dem nicht genug, stellen sich die rosa Erikafelder am Weg in den Blick, um sich danach ins Foto zu schummeln. Dazwischen die eine oder andere schmucke Villa im typischen Semmering-Stil, wer kommt da nicht in Schau-Stress!

Erbarmungslos geht es mit Kultur- und Naturhighlights weiter. Kaum vorbei an einem der größten Alpenhotels Europas zu Beginn des 20. Jahrhunderts, dem legendären Hotel Panhans, stehen wir schon am idyllischen Speicherteich. Im Winter liefert er die Zutat für den Schnee aus den Kanonen am Hirschenkogel. Im Frühling und im Herbst erfrischen sich dort Berghungrige das Zeherl nach dem Wandern. Im Sommer springen Badefreudige gleich ganz ins kühle Nass. Das verwundert nicht, denn im benachbarten Wald stand einst das erste Alpenstrandbad Europas.

Es lohnt sich, **auf den Spuren von Kaiserin Sisi, Sigmund Freud, Adolf Loos und Josephine Baker** mit vollem Akku on Tour zu sein. In jeder Hinsicht, denn es wollen eine Menge Aussichtspunkte mit unzähligen Fotomotiven, viele Geschichten und etwa 450 Höhenmeter erobert werden. **„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“**, ist sich Johann Wolfgang von Goethe sicher, der von der UNESCO-Welterbe-Region Semmering begeistert gewesen wäre, hätte er um 1900 oder heute gelebt.

**Irene Beckmann** ist am Semmering aufgewachsen, zertifizierte VAVÖ-Wanderführerin und Mitherausgeberin des Buchs „Semmering – Aufbruch in die Zukunft“, erschienen 2022 bei Böhlau. Sie bietet auf [www.luxusgaemsen.at](http://www.luxusgaemsen.at) geführte Kulturwanderungen an.

Tipp

**28. April 2024:**  
**Semmering – Kulturwandern mit Geschichte(n). Geführt und vorgetragen von I. Beckmann.**  
Mehr Info auf Seite 53 und auf [alpenverein-edelweiss.at](http://alpenverein-edelweiss.at)